

1. Record Nr.	UNINA9910455464903321
Autore	Herzberg Stephan
Titolo	Wahrnehmung und Wissen bei Aristoteles [[electronic resource]] : zur epistemologischen Funktion der Wahrnehmung / / von Stephan Herzberg
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; New York, : De Gruyter, c2010
ISBN	1-282-93405-8 9786612934056 3-11-021237-4
Descrizione fisica	1 online resource (249 p.)
Collana	Quellen und Studien zur Philosophie, , 0344-8142 ; ; Bd. 97
Classificazione	CD 2067
Disciplina	121
Soggetti	Perception (Philosophy) Knowledge, Theory of Electronic books.
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Revision of the author's thesis--Universitat Tübingen, 2008.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Einleitung: Aristoteles - ein Empirist? -- 1. Wahrnehmung und Wissen: Begriffliche Klärungen -- 2. Weltzugang und Sinnestäuschungen -- 3. Der Gehalt der Wahrnehmung -- 4. Wahrnehmung und Intellekt -- 5. Die Wahrnehmung in Aristoteles' Theorie des Wissenserwerbs -- 6. Jenseits von Fundamentalismus und Kohärenzismus -- Backmatter
Sommario/riassunto	Aristoteles betont an vielen Stellen die zentrale Bedeutung der Wahrnehmung für den Wissenserwerb. Wie sind diese programmatischen Aussagen interpretatorisch einzulösen? Bildet die Wahrnehmung für Aristoteles ein Fundament, das alle anderen Überzeugungen rechtfertigen kann? Oder hat sie bloß die Funktion, den Intellekt mit elementaren Informationen zu versorgen? Aristoteles' Theorie des Wissenserwerbs wurde in der Vergangenheit oft als empiristisch charakterisiert. Dafür scheinen nicht nur die programmatischen Aussagen zum Wert der Wahrnehmung, sondern auch die grundsätzliche Ablehnung angeborenen Wissens zu sprechen; der Wissenserwerb basiert einzig auf der Wahrnehmung als einem unterscheidungsfähigen Vermögen. Die Studie arbeitet heraus, welche

Rolle die Wahrnehmung in Aristoteles' Theorie des Wissenserwerbs spielt. Nach einem kurzen Überblick über bisherige Interpretationen wird in einem ersten Teil anhand einer Interpretation zentraler Passagen aus *De Anima* die Frage geklärt, wie der Gehalt der Wahrnehmung zu bestimmen ist. Auf dieser Grundlage wendet sich die Untersuchung den einschlägigen Passagen zum Wissenserwerb aus den *Zweiten Analytiken* zu. Es zeigt sich, dass von einem Empirismus in einem starken Sinn nicht gesprochen werden kann. Aristoteles' Position kann als eine systematisch interessante Alternative in die gegenwärtige Epistemologie eingebracht werden.
